

# Urlaub – ein Recht für jeden

**SPENDE:** Stiftung unterstützt Förderverein für Herbstcamp auf Zypern

**ROSTOCK** Ist Urlaub ein Menschenrecht? Der Förderverein Deutsche Kinderhilfsstiftung e.V. sagt ja – und bemüht sich deshalb seit Jahren, chronisch kranken bzw. behinderten Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen dieses Menschenrecht zu gewähren. Beispielsweise, indem Feriencamps organisiert werden, die die Kinder aus ihrem Alltag herausbringen, ihre Teilhabechancen erhöhen und sie zum Lächeln bringen.

„Wir haben in unserem Land eine große Angebotsvielfalt für Ferien, Freizeiten und Jugendreisen – doch das alles kostet. Für kranke Kinder aus sozial schwachen Fa-

milien meist viel zu viel“, sagt Michael Seuchtner von der Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. (DKHS e.V.-F). „Nicht nur für die Reise an sich, sondern auch für die Ärzte, Pädagogen und Betreuer, die die Kinder begleiten müssen.“

Um diese Kosten aufzufangen, sind Spenden willkommen. Kürzlich konnte die Stiftung in Rostock einen Scheck über 250 Euro für die Ausrichtung eines Kinderherbstcamps auf Zypern von der „Future-Kids“-Stiftung mit Sitz in Kronsamp entgegennehmen. „Das ist eine große Hilfe für uns“, sagt Seuchtner.

Sowohl der Förderverein der Deutschen Kinderhilfsstiftung e.V. als auch die „Future-Kids“-Stiftung arbeiten rein ehrenamtlich und unterstützen sich darum gegenseitig. „Meine Frau und ich haben diese Stiftung gegründet, die Zulassung besteht seit November 2014“, sagt Frank Elgner, zweiter Vorsitzender von „Future Kids“. „Mit ihr unterstützen wir Projekte, die Kinder und Jugendliche fördern. Wir hoffen, dass wir viele Unterstützer finden.“

Auch der DKHS e.V.-F möchte auf kürzere Sicht eine Stiftung gründen – um Projekte wie die Feriencamps selbst fördern und möglichst

über die Grenzen M-Vs hinaus tätig werden zu können. „Denn es gibt rund eine Million kranke Kinder in sozial schwachen Verhältnissen in Deutschland. Auch und gerade diese Kinder sollten die Möglichkeit bekommen, sich zu erholen – mit erholsamen Reisen, neuen Perspektiven und der Teilhabe an gesellschaftlichem, kulturellem und sportlichem Leben wie jedes andere, gesunde Kind auch“, so Michael Seuchtner.

**JUDS**



**Gemeinsam wollen sie Kinder zum Lächeln bringen:** Michael Seuchtner (l.) und Frank Elgner bei der Spendenübergabe.

FOTO: SCHENKE